



Igis-Landquart 1/2005

Die Feuerwehr im Wandel der Zeit

Die Feuerwehr Igis wird um ca. 1800 das erste Mal in den Geschichtsbüchern erwähnt. Lange Zeit ist es her, als man noch von Dorfbränden und grossen Feuersbrünsten gelesen hat. Etliche Wandel hat die Feuerwehr mitgemacht. Ca. 1905 wurde die Feuerwehr Landquart gegründet. 1960 konnte das erste Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr angeschafft werden. 1996 wurden die ersten Gespräche zur Zusammenarbeit und Zusammenlegung der beiden Feuerwehren geführt. Es wurde der Personalbestand von 280 Feuerwehrmännern auf heute 85 Frauen und Männer, kurz ADF, reduziert und gleichzeitig erweitert. Im Herbst 2001 konnte die Feuerwehr mit einer Sonderschau an der Landquarter Mäss teilnehmen. 2003

wird aus der Feuerwehr Igis-Landquart eine Stützpunktfeuerwehr. Anfangs 2004 wurde das zweite Tanklöschfahrzeug und somit das achte Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr angeschafft. Im Sommer 2004 konnte der Spatenstich fürs neue Feuerwehrlokal ausgeführt werden. Die Zeit dreht sich immer schneller, kann aber bekanntlich nicht angehalten werden, und was ist heute?

Vielfältige Aufgaben

Die Feuerwehr hat viele zusätzliche Aufgaben erhalten, jedoch in erster Linie ist sie immer noch die Dorf-feuerwehr unserer Gemeinde Igis-Landquart. Die gleichwertige Aufgabe übernimmt sie auch für unsere Nachbargemeinde Mastrils. Mit den Teilstrecken der Nationalstrasse A 13 und A 28 und diversen Kantonsstrassen wurde der Strassenrettungsstützpunkt Landquart ins Leben gerufen. Darauf folgt ein Waldbrandstützpunkt, der die 17 umliegenden Gemeinden betreut. Seit anfangs 2005 ist die Feuerwehr auch kantonaler Öl- und Chemiewehrstützpunkt. Das Einsatzgebiet reicht von der Kantonsgrenze das Rheintal hinauf bis Tamins und Richtung Prättigau bis

Küblis. Zurzeit ist eine Regionallösung mit der Autodrehleiter im Aufbau. Schliesslich wird in den nächsten zwei Monaten noch ein Umweltstützpunkt dazukommen. Danach ist die Feuerwehr auch gegen Unwetter und Rufen Niedergänge gerüstet. Die regionale Zusammenarbeit steht im Vordergrund, denn nur so kann eine moderne Feuerwehr auch finanziert werden.

Neuer Name

Warum oder wieso ein neuer oder anderer Name für die Feuerwehr? Die aktuelle Bezeichnung heisst «Stützpunkt Feuerwehr Landquart». Die Feuerwehr Landquart ist als erste im Kanton offiziell zur Stützpunktfeuerwehr befördert worden. Mit diesem Namen haben sich einige Personen schwer getan. Zuerst gab es eine Feuerwehr Igis mit dem Funkrufnamen «Birchholz» und eine Feuerwehr Landquart mit der Bezeichnung «Valzeina». Daraus entstand die Bezeichnung «Igis-Landquart». Mit der Kombination der Funkrufnamen wäre es zu kompliziert geworden. Als Mastrils und die Papierfabrik Landquart auch noch dazugekommen sind, konnte man sich nur noch einen «einsatzfreundlichen» Funkrufnamen vorstellen, der klar und überall identifizierbar ist, nämlich «Landquart». Mit der Bezeichnung der Feuerwehr ist das gleich geschehen. Entscheidend ist nicht der Name, aber der Grundsatz, «unsere Freizeit für Ihre Sicherheit». Er sagt eigentlich alles aus. Ihre Feuerwehr ist für alle da, zu jeder Zeit an jedem Ort und das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr.

Ernsteinsätze

Der Leitspruch, «LOGO! Wir löschen Feuer und was sonst?» der Sonderausstellung anlässlich der Landquarter Mäss 01 trifft je länger je mehr auf die Einsätze zu. Im 2004 sind die Feuerwehrleute nicht weniger als 49-mal zu

INHALT

Erzählnacht

5

Breites Interesse

7

Prix mitenand

8



Ernstensätzen ausgerückt, am häufigsten mit neunmal zu Verkehrsunfällen, und achtmal zu Brandeinsätzen. Bei Wasserrohrbrüchen oder überschwemmten Kellern ist die Feuerwehr fünfmal zu Hilfe geeilt, ganze viermal konnten sie unseren Nachbargemeinden helfen. Fehlalarme von Brandmeldeanlagen sind ein leidiges Kapitel. Zweimal wurden Feuerwehrleute aus dem Tiefschlaf gerüttelt. Diverse Einsätze, 21 an der Zahl, sind schwieriger einer bestimmten Gruppe zuzuordnen. Dazu gehören das Entfernen von Wespennestern, das Retten von Tieren aus dem Mühlbach, spezielle Verkehrsregelungen, vorsorglicher WEF Einsatz, Ölwehreinsätze usw. Im gesamten sind 1310 Stunden zum Schutz der Bevölkerung gearbeitet worden.

Ausbildung zum Feuerwehrmann/-frau

Die Ausbildung zum Feuerwehrmann/-frau geschieht während 10 Mannschaftsübungen übers Jahr verteilt, grösstenteils in der eigenen Feuerwehr. Diverse Zusatzausbildungen wie Atemschutz, Öl und Chemiewehr oder Maschinistenausbildung für technische Geräte können bei Eignung und Interesse besucht werden. Das Kader besucht je nach Einteilung weitere 15 Übungen, zusätzliche kantonale Kurse. Während des Jahres 2004 haben die Feuerwehrangehörigen fast 3500 Stunden ihrer Freizeit geopfert.

Neueinteilung Feuerwehr

Am 7. März 2005 um 19.30 Uhr findet im neuen Feuerwehrlokal die Neueinteilung statt. Mit dem aktuellen Personalbestand von 64 Männern und 7 Frauen ist der Stützpunkt gegenüber dem Sollbestand von 85 unterdotiert. Darum suchen die Feuerwehrverantwortlichen junge und jung gebliebene Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinden Igis-Landquart und Masstrils, die sich für die Feuerwehr interessieren. Scheuen Sie sich nicht, Sie sind herzlich willkommen.

Neubau Feuerwehrlokal

Im letzten Sommer konnte der lange ersehnte Spatenstich zum Neubau ausgeführt werden. Von einem Neubau wurde schon vor 20 Jahren gesprochen. Eines ist vorwegzunehmen, das Warten hat sich gelohnt. Aus nichtweni-

ger als 5 Lokalen vom Schopf bis zur Garage, darf die Feuerwehr in ein sehr zweckmässiges und modernes Gebäude umziehen. Die Übungs- und Ernstensätze können nun rationeller und einfacher erledigt werden. Auf einer Gebäudegrundfläche von rund 750 m² wurden sämtliche Räume wie Fahrzeughalle mit 10 Standplätzen, Einsatzzentrale, Atemschutzunterhalt, Mannschaftsgarderoben, eine Werkstatt und Schulungsräume eingerichtet. Alle Fahrzeuge und Geräte können jetzt im Lokal versorgt werden. Der Standort Waldau 15 wurde aus Rücksicht allfälliger Lärmbelastigungen gegenüber der Dorfbevölkerung ausserhalb des Dorfes gewählt. Trotz des etwas abseits gelegenen Standorts sind die Männer und Frauen bei einem Ernstensatz innert nützlicher Frist an jedem Ort des Einsatzgebietes. Mit dem neuen Standort besteht für die Feuerwehr auch eine optimale Zufahrt zu den Nationalstrassen A 13 und A 28.

Einweihung des neuen Feuerwehrlokals

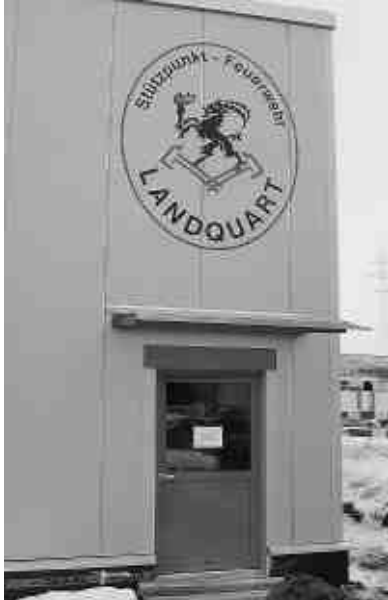
Am Wochenende 7./8. Mai 2005 wird das neue Feuerwehrlokal offiziell eingeweiht. Die Feuerwehrverantwortlichen wollen allen Interessierten die Gelegenheit geben, die neuen Infrastrukturen anzuschauen und gleichzeitig anhand einer Leistungsschau auch



erleben zu können. In dieser spektakulären Leistungsschau wird gezeigt, welche Aufgaben eine moderne Stützpunktfeuerwehr heute wahrnimmt und wie sie die verschiedenen Herausforderungen angeht.

Josias Clement

Feuerwehrkommandant



IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Igis

Satz/Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam: Alice Nett Singer, Ursula Spescha und Cornelius Raeber

Fotos: Peter Manser, Igis

Graphisches Konzept: Rolf Vieli Atelier WORTbild, Maienfeld

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@igis.ch

Gebühren Meldewesen

Im Zusammenhang mit einer Revision des Gebührentarifs im Bereich Einwohnerkontrolle hat der Gemeindevorstand beschlossen, für An- und Abmeldung, Wohnsitzbestätigungen, -ausweise oder ähnliches keine Gebühren mehr zu verlangen. Gleichzeitig wurde das Reglement über das Meldewesen in der Gemeinde aufgehoben.

Tierschutz

Nach dem geltenden Tierschutzgesetz gelten Tiere nicht mehr als Sache. Die Gemeinde zeichnet für Findeltiere, die auf ihrem Territorium gefunden werden, während 60 Tagen verantwortlich. Der Gemeindevorstand hat auf den 1. Januar 2005 mit dem Tierheim in Chur eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Samariterverein; Übungs- und Kurslokal

Der Gemeindevorstand hat dem Samariterverein die Bewilligung erteilt, auf einer gemeindeeigenen Parzelle in der Waldau einen Pavillon als Übungs- und Kurslokal zu erstellen.

Neubau Bahnhof Landquart

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Bahnhofs Landquart sind noch verschiedene Bereinigungen der Grundeigentumsverhältnisse notwendig geworden. Die Arbeiten sind abgeschlossen und im Grundbuch eingetragen. Als nächster Schritt kann das Stockwerkeigentum mit der Rhätischen Bahn AG und der politischen Gemeinde begründet werden.

Wasserversorgung

Das Reservoir Magergasse ist einer Renovation unterzogen worden. Es wurden Risse an der Fassade sowie im

Innern des Reservoirs instand gestellt. Für Beschichtungs- und Malerarbeiten mussten rund 57 000 Franken angewendet werden.

Revision Ortsplanung

Der Gemeindevorstand hat den Schlussbericht und die Planunterlagen im Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung genehmigt. Das abschliessende Genehmigungsverfahren bei der Regierung wurde ebenfalls eingeleitet.

Sanierung Sekundarschulhaus Ried mit Turnhalle

Als Grundlage für die Vorbereitung der Sanierung der Schulanlage Ried hat der Gemeindevorstand den Auftrag für Kostenschätzungen im Bereich Bau, Bauphysik, Heizung-, Sanitär- sowie Elektroplanung erteilt.

Abschluss Sanierung Pavillon Igis

Der Gemeindevorstand hat die Schlussabrechnung für die Sanierung des Pavillon Igis genehmigt. Es konnte mit rund 3400 Franken unter dem budgetierten Aufwand von 291 000 Franken abgeschlossen werden. Die dafür zuständige Baukommission wurde unter Verdankung der Arbeit aufgelöst.

Abschluss erster Teil Sanierung Primarschulhaus 2 in Landquart

Für den ersten Teil der Sanierung des Primarschulhauses 2 in Landquart wurden, inklusive Nachtragskredit, 1,4 Millionen Franken veranschlagt. Die Bauabrechnung schliesst nun brutto rund 100 000 Franken tiefer ab. Der Gemeindevorstand hat die Schlussabrechnung genehmigt. Nachdem im laufenden Jahr zusätzlicher Schulraum geschaffen wird, hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Baukommission nicht aufzulösen. Für Planungsarbeiten wurde bereits ein Auftrag von rund 57 000 Franken erteilt.

Abschluss Umbau Rathaus 1. Etage

Die Bauarbeiten für den Umbau der ersten Etage im Rathaus konnten wie geplant abgeschlossen werden. Der Kostenvoranschlag wurde um rund 4000 Franken unterschritten. Der Gemeindevorstand hat die Schlussabrechnung genehmigt. Im laufenden Jahr wird der Umbau der 2. Etage in Angriff genommen.

Bauwesen

Der Gemeindevorstand hat im Quartierplan Eichhof, auf Antrag der Baukommission, kleineren Korrekturen zugestimmt.

Im Gebiet untere Quader hat der Gemeindevorstand einem Überbauungsvorschlag ebenfalls zugestimmt.

Springkonkurrenz

Die achte Springkonkurrenz des Reitvereins Fünf Dörfer findet vom 26. bis zum 28. August 2005 auf der Wiese südlich des Forums im Ried statt. Der Gemeindevorstand hat auf entsprechendes Gesuch die notwendigen Bewilligungen erteilt.

Forstwesen

Auf Antrag hat der Gemeindevorstand den Holzschlag «Grosswand» im Heimwald Igis vergeben.

Die Jahresrechnungen der Jahre 1999 bis 2003 der Korporation Schneeliwald wurden ebenfalls genehmigt. In der Korporation sind die Gemeinden Furna, Zizers und Igis vertreten. Vom kumulierten Überschuss von rund 60 000 Franken wird allen beteiligten Gemeinden ein Anteil von je 10 000 Franken ausbezahlt. Der Rest wird dem Betriebskapital zugeschlagen.

Revision Schulordnung

Gemeindevorstand und Schulrat befassen sich mit der Revision der Schulordnung. Sie soll im laufenden Jahr der Urnengemeinde zur Genehmigung vorgelegt werden.

Flutkatastrophe im indischen Ozean

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, der «Glückskette» einen Beitrag von einem Franken pro Einwohner zu Gunsten der Flutkatastrophenopfer im indischen Ozean zukommen zu lassen.

Teuerungsausgleich Gemeindeangestellte

Analog der Regierung des Kantons Graubünden hat der Gemeindevorstand beschlossen, auf den 1. Januar 2005 eine Teuerung von 1 % auszurichten. Die Jahresteuern betragen 1,5 %.

Grundbuchamt

Die revidierten Statuten des Grundbuchkreises wurden vom Gemeindevorstand vorbehaltlos genehmigt.

Erdgasversorgung

Auf den 1. Januar 2005 musste der Gemeindevorstand die Erdgaspreise den neuen Marktpreisen anpassen.

Kommunikationsnetz

Im Zusammenhang mit der digitalen Einspeisung von Radio- und Fernsehprogrammen in der Kopfstation im Schulhaus Ried hat der Gemeindevorstand in einer ersten Tranche rund 32 000 Franken für die Aufbereitung von Radioprogrammen zugestimmt.

Ver- und Entsorgung im Industriegebiet Tardis

Die Vereinbarung in Sachen Ver- und Entsorgung im Gebiet Tardis wurde vom Gemeindevorstand grundsätzlich genehmigt und dem Gemeindevorstand Zizers zur Stellungnahme unterbreitet.

Kompetenzzentrum Rätia Energie

Die Rätia Energie hat in Landquart ein Kompetenzzentrum gegründet. In diesem Zentrum werden verschiedene Dienstleistungen wie Zähler ablesen, Fakturieren usw. angeboten. Der Gemeindevorstand prüft, ob sich im Be-

reich Industrielle Betriebe Synergien nutzen lassen.

Forum im Ried

Für die Umsetzung von feuerpolizeilichen Massnahmen im Forum im Ried musste der Gemeindevorstand rund 19 000 Franken bewilligen.

Dienstjubiläen

Im Jahr 2005 können wiederum einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern. Es sind dies:

40 Jahre

Seeli Rico, Primarlehrer

35 Jahre

Arpagaus Alois, Verwaltung
Schlegel Georg, Reallehrer

25 Jahre

Janggen Hedy, Kindergärtnerin
Wilhelm Andreas, Gemeindegewerk

20 Jahre

Zumbühl Kurt, Gemeindegewerk

15 Jahre

Untersander Rita,
Handarbeitslehrerin
Bott Elisabeth, Verwaltung
Mazenauer Beat, Verwaltung
Kobler Erich, Sekundarlehrer
Waldvogel Eva, Kleinklassenlehrerin
Blöchliger-Hartmann Iris,
Primarlehrerin
Stocker-Brot Ursula, Verwaltung

10 Jahre

Roth Stephan, Primarlehrer

Der Gemeindevorstand gratuliert allen Jubilaren und dankt ihnen vielfach für ihre Treue und für ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Gemeinde.

DORFBRAND

Churer Spritze Nr. 3 kam per Zug

Igis. Hier sind in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag 9 Häuser und 9 Ställe und 1 Torkel abgebrannt. Das Feuer brach um halb 3 Uhr im Haus des Ammann Richard Dolf an der Obergasse aus und griff mit ungeheurer Schnelligkeit rings um sich. Ammann Dolf rettete sich und seine 5 Kinder mit Hilfe der Nachbarn durch das Fenster. Seine Frau Elsbeth, geborene Walser aber hat leider den Tod in den Flammen gefunden. Man fand sie erst am Morgen in der Nähe der Haustür im Hausgang als unkenntliche, halbverkohlte Leiche.

Als man im Dorf selbst das Feuer bemerkte, waren schon drei Gebäulichkeiten von den Flammen ergriffen. Die Igiser wehrten sich mannhaft und ihre Spritze leistete gute Dienste. Mit

möglichster Eile erschienen auch die Spritzen von Zizers, wie auch aus den übrigen umliegenden Ortschaften. Auch die Sarganser erschienen mit ihrer Spritze zeitig auf dem Platze. Die Churer Spritze Nr. 3 kam etwas spät, weil man die Brunnst nicht frühzeitig gewährte. Ihre Mannschaft wurde durch einen Extra-Zug der Eisenbahn befördert.

Sehr gute Dienste hat der am Platzbrunnen angebrachte grosse Wasserbehälter gethan, obschon seine Reinigung etwas vernachlässigt worden war. Längere Zeit versah er zwei Spritzen genügend mit Wasser und ohne ihn hätte die Brunnst unfehlbar weiter gegriffen. Man will vermuthen, das Feuer sei durch Feuern und Heizen zum Obstdörren entstanden.

Oeffentliche Danksagung.

Die Gemeinde Igis erachtet es für ihre Pflicht und es ist ihr ein Bedürfnis, den

Gefühlen, welche sie gegen die Bringer so kräftiger Hülfe und erfolgreichen Beistandes bei dem grossen Brandunglück, von welchem viele ihrer Bürger soeben betroffen worden, erfüllen, den lebendigsten Ausdruck zu geben, und daher hiemit den auf der Brandstätte erschienenen Mannschaften für ihre aufopfernde Werkthätigkeit, durch welche allein, mit Gottes Hülfe, es möglich wurde, das Feuer zu bewältigen und noch grösseres Elend abzuwenden, den herzlichsten Dank öffentlich zu bezeugen.

Der Vorstand.

(Quelle: Bündner Tagblatt vom 1. u. 2. Oktober 1860)

Übrigens: 1860 fuhr erst die Vereinigte Schweizerbahn. Das Dorf Igis hatte noch keinen Bahnhof. Also muss die Churer Feuerwehr im Plätzli in Zizers dem nächtlichen Extrazug entstiegen sein.

Reto Hartmann

PRIMARSCHULE
LANDQUART

Erzählnacht

Jedes Jahr werden gesamtschweizerisch an einem Freitag im November an vielen Schulen «Lesenächte» durchgeführt. Auch in Landquart hat sich dieser Brauch eingeführt und viele SchülerInnen durften schon eine Nacht im Schulzimmer verbringen. Mit der Taschenlampe darf man dann jeweils fast die ganze Nacht hindurch lesen. Das Ziel dahinter ist einfach: Kinder vermehrt zum Lesen zu motivieren.

Dieses Jahr hat sich die beauftragte Gruppe aus dem LehrerInnenteam der Primarschule Landquart unter der Leitung von Frau *Ursi Brändli* etwas Spezielles einfallen lassen. Um einmal auch den Kindergarten und die Erst-

klässlerInnen integrieren zu können, welche ja noch nicht lesen können, wurde die Lesenacht in einen Erzählabend umgewandelt. Lesen Sie selbst, wie das eine Schülerin aus der vierten Klasse erlebt hat.

Schülerbericht

Am 23. November 2004 fand der Erzählabend statt. Es waren zirca 200

Kinder. Erste Klasse bis vierte Klasse, Kindergarten, Kleinklasse und Einführungsklasse nahmen teil. Um 19.00 Uhr sangen wir das Lied «Erzählabend» das *Michael Eisel* für diesen Anlass einstudiert hat. Nachdem *Herr Schick* uns alles erklärt hatte, ging es drunter und drüber. Wir mussten nämlich unsere Gruppe suchen. Weil die meisten Erstklässler und Kindergärtner nicht



lesen konnten, half ihnen die Lehrerschaft. Es gab sechzehn verschiedene Gruppen. Einige Gruppennamen waren: Fundgrube, Gleis 13, Spürnasen, Spielcasino, Schlummertrunk und so weiter. An jedem Posten blieb man ungefähr zehn Minuten. Man konnte bei jedem etwas anderes machen. Zum Beispiel: ein Guetzli verzieren, man bekam eine Geschichte erzählt usw. Jeder Posten war irgendwo anders in den Schulhäusern. Einer war auf dem Estrich.

Als alle Posten gemacht waren, gingen alle Gruppen in die Turnhalle, um

das Abschlusslied zu singen, das gleiche wie am Anfang. Es kamen viele Eltern, um das Lied zu hören. Dann gingen die Kindergärtner, die Erst- und Zweitklässler nach Hause. Dritt- und Viertklässler blieben noch, um ein Bettmümpfeli zu hören, das Frau *Klapfer* erzählte. Die Geschichte handelte von einem Grossmütterchen, das einen Hoffnungsbaum hatte mit sehr guten Äpfeln.

Ich komme auch langsam zum Abschluss mit einfachen Worten: «Es war einfach super toll!»

Stefanie Oswald, 10 Jahre, 4b



PRIMARSCHULE IGIS

Teamentwicklungs-Tag

Das Thema der Schulinternen Lehrerfortbildung (Schilf) war seit einiger Zeit gesetzt, da zur Schulentwicklung unweigerlich die Teamentwicklung im Mittelpunkt steht. Nebst den Lehrpersonen war auch der Schulhausabwart *Markus Hardegger* eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.

Mit Herrn *Martin Mathbiuet*, Laax, wurde eine kompetente Persönlichkeit gewonnen, die aus der Erfahrung ihrer langjährigen Lehrtätigkeit auf der Sekundarstufe I, als Erwachsenenbildner und Teilzeitangestellter der Lia

Rumontscha aus dem Vollen berichten konnte.

Anhand des Bildes eines Schiffes wurde sich die Lehrperson bewusst, wo jede ihren Platz gewählt hätte, und in welcher Funktion sie am liebsten auf einer fiktiven Kreuzfahrt hätte mitfahren wollen. Wo steht also jede im benannten Team?

Durch das Nachdenken über die Zusammenarbeit kam zum Ausdruck, dass die Lehrer viel arbeiten, zu wenig über ihre Arbeit reflektieren, zu wenig gemeinsam feiern, zu wenig Feedback durch die Eltern, Lehrerkollegen oder Schulrat erfahren. Durch diese Rückmeldungen kann der einzelne Lehrer die eigene Arbeit taxieren und einordnen. Er soll sich aber auch hüten, zu viel

anzureissen und liegen zu lassen, er soll Angefangenes zu Ende führen, und das wird auf seine Person Wirkung zeitigen.

Die Schule hat sich verändert, und da sind alle beteiligt: Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie der Schulrat und die Öffentlichkeit. Von der Homogenität, Einheitlichkeit, ist man zur Heterogenität, Durchmischung, gelangt. Die Individualität ist in den Mittelpunkt gerückt und wer seine Methodik während einer Lektion nicht mehrmals ändert, ist out. Dies kann zu Unsicherheit führen. Was ist richtig, was falsch? Da gilt es im Team feste Regeln zu vereinbaren, die von allen gleichermassen eingehalten und gehandhabt werden müssen, ansonsten der daraus entstehende Wertezerfall zu Stress führen kann. Stress führt zu Konflikten und zu Desillusion. Die anfängliche Euphorie, welche jede Lehrperson in den Beruf mitnimmt, schlägt in Frust um und viele verlassen den Beruf. Von der Desillusion zum Burn-out (Krankheit, Krebs, Selbstmord) ist der Schritt relativ klein. Da muss jeder im Umfeld der gefährdeten Lehrkraft seine Verantwortung wahrnehmen!

Das Team

Ein Viertklässler hat im ersten Kapitel seines Romans „Das Treffen“ prägnant das Wirken eines Teams beschrieben. Die fünf Freunde bilden ein Team, eine Bande. Martin ist klug, lehrt der Bande Tricks und leitet Mats an, keine Angst zu haben. Die anderen Bandenmitglieder haben alle andere Eigenschaften und Kompetenzen.

Durch diese Darstellung kommt man zum Modell der Rollenverteilung in einem Team: Martin, der Kapitän (Leiter) führt das Team und die einzelnen Bandenmitglieder. Da braucht es die Antreiber, die dynamisch nach vorne drängen, die Experten, die das Wichtigste im Auge behalten, die Verwalter, welche alles im Griff haben und darüber wachen, dass alles rund



läuft, und zum Schluss die Bremser, welche ihre Einwände vorbringen und das Machbare oder eben nicht Machbare in Frage stellen. In jedem Team stehen solche Persönlichkeiten

zur Verfügung, welche je nach Aufgabenstellung ihre Position im Team auch tauschen können. Gut ist es, wenn im richtigen Augenblick die einzelnen Personen kurzfristig auch in eine ande-

re Rolle schlüpfen können. Das heisst intuitiv spüren, dass ein Extrem angesteuert wird, durch Handeln soll man zur Besinnung kommen und einlenken. Diese Tagung hat viel aufgeworfen. Der Wunsch herrscht vor, nicht nur einen schönen und interessanten Tag erlebt zu haben, sondern auch, diesem Thema Nachhaltigkeit zu geben.

Mit einem positiven Feedback und einem kleinen Geschenk an den Leiter, der durch seine Erzählungen aus dem Nähkästchen, die ganze Tagung spannend gehalten hat, wurde dieser interessante Tag abgeschlossen.

Für das Team: *Nicolao Lardi*

NACHRICHTEN

FREMDSPRACHIGE ELTERN

Breites Interesse

Die Plattform für fremdsprachige Eltern und Schule ist gut angelaufen. Das erste Treffen fand am 7. September 2004 im alten – und bald wieder neuen – Kindergarten Igis statt. Nicht nur bei den eingeladenen Eltern stiess die Einladung auf gutes Echo, sondern auch in der lokalen Presse. An diesem Abend wurden Themen gesammelt und das weitere Vorgehen besprochen.

Bisher behandelt wurde folgendes: Am 2. November 2004 war das Schulsystem Thema. Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen, Therapeutinnen, Schulpsychologe, Schulleitung und Schulleiterin stellten anhand von Bausteinen (in Form von beschrifteten Schuh-schachteln) ihren Bereich kurz vor.

Am 7. Dezember 2004 war das Thema die Hausaufgabenhilfe für Kinder. Die Leiterin des Mittagstisches Igis stellte diesen vor. Dort haben die Kinder auch die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu machen. Hausaufgabenhilfe wäre sehr willkommen, nicht nur den fremdsprachigen Familien. Bisher gibt

es in der Gemeinde leider wenige Möglichkeiten in diesem Bereich. An diesem Abend wurde auch über Sprachkurse für Erwachsene gesprochen. Bei dieser Gelegenheit konnte auf die neu eröffnete Sprachschule in Landquart hingewiesen werden.

Am 2. Februar 2005 sprachen die Eltern über ihre Erfahrungen im Umgang mit Behörden: welche Hilfe haben sie bekommen, welche Unterstützung hätten sie gebraucht, wo können sie nachfragen und sich informieren. Durchschnittlich haben 30 Personen an den Treffen teilgenommen. Das rege Interesse an der Plattform hat gezeigt, dass es ein Bedürfnis ist, sich zu treffen und sich über Informationen und Kulturen auszutauschen.

In der Folge sind zwei weitere Treffen geplant: Am Montag, 14. März 2005, wird ein Arzt über die medizinischen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder im Vorschulalter und in der Schule referieren. Am Mittwoch, 18. Mai 2005, gibt es einen Rückblick über die stattgefundenen Abende im Rahmen eines kleinen Festes. Es wird auch vorgestellt, wie die Plattform weiter untereinander vernetzt sein kann. Beide Treffen beginnen um

19.00 Uhr im Singsaal des Oberstufenschulhauses Ried.

Eingeladen sind alle Interessierten, speziell alle fremdsprachigen Eltern. Dolmetscher für Portugiesisch, Türkisch, Kurdisch, Albanisch und Tamilisch sind anwesend.

Klara Klapfer

PRIMARSCHULE IGIS

Skirennen mitten im Dorfe Igis

Die beiden 2. Klässler, *Gian Mattia Lanfranchi* und *Cederic Kühne* organisierten im Alleingang bei strahlendem Winterwetter ein mustergültiges Bungert-Skirennen, welches zahlreiche Kinder anlockte. Anschliessend fand die obligate Siegerehrung statt.

Peter Manser



Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst ist eine unentgeltliche Dienstleistung unter dem Patronat von «Spitex» und «Senioren helfen Senioren». Es ist eine dankbare Aufgabe, den vorwiegend älteren Menschen zu dienen und ihnen einmal pro Tag eine warme Mahlzeit nach Hause zukommen zu lassen.



Pro Jahr werden in Igis, Landquart und Mastrils ca. 5500 Mahlzeiten verteilt, die das Küchenteam des Alters- und Pflegeheim Neugut liebevoll zubereitet. Dabei werden die verschiedensten Wünsche berücksichtigt, z.B. ohne Fleisch, keine Suppe, kein oder viel Salat, kein oder viel Gemüse, pürierte Speisen usw.

Das Essen wird in den speziell dafür vorhandenen Boxen «Diner Champion» bereit gestellt und es bleibt darin rund zwei Stunden warm.

Nun braucht es noch Leute, die diese Mahlzeiten an den Mann oder an die Frau bringen. Der Arbeitsgemeinschaft «Senioren helfen Senioren» stehen Frauen und Männer zur Verfügung, die diese Arbeit uneigennützig als Mahlzeitenfahrer ausführen. Damit ermöglichen diese Helfer vielen betagten

Leuten einen längeren Aufenthalt in ihrem Haus oder in ihrer Wohnung.

Ein fertig zubereitetes und geliefertes Essen bringt Entlastung im Alltag oder hilft, schwierige Zeiten zu überbrücken.

An 365 beziehungsweise an 366 Tagen im Jahr wird dieser Service ausgeführt. Damit er auch für die Zukunft sichergestellt werden kann, werden dringend neue Fahrer benötigt, die mit-helfen, diese dankbare Aufgabe weiter auszuführen. Je nach Anzahl vorhandener Fahrer wird ein Einsatz von vier bis sechs mal, eine Woche pro Jahr beansprucht. Als bescheidenes Entgelt bezahlt die Spitex eine Kilometerentschädigung.

Vielleicht sind auch Sie einmal dankbar, diesen Service in Anspruch nehmen zu können. Deshalb ein Appell an alle Pensionierten, und die, die es in nächster Zeit werden, bei diesem schönen Dienst am Nächsten mitzumachen und ein wenig Zeit für die Betagten zu investieren.

Anmeldungen werden bei der Spitex Landquart, Telefon 081 322 82 00 oder bei der Arbeitsgemeinschaft «Senioren helfen Senioren», Tel. 081 322 65 81 gerne entgegengenommen.

Anton Gäbwiler

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE

Prix mitenand

Zum ersten Mal lanciert die Evangelische Kirchgemeinde Igis-Landquart den «Prix mitenand». Mit dem Wettbewerb um den «Prix mitenand» sollen Projekte in der Gemeinde gefördert und honoriert werden, die gewaltpräventive und friedensfördernde Ziele verfolgen.

«Schimpfworte, stehlen, Mobbing, nicht hinschauen, unfaire Verbote» –

dies sind nur fünf von über 50 Begriffen, die eine 6. Klasse in Igis innert 10 Minuten zum Thema «Gewalt» notiert hat. Dies zeigt: Gewalt ist präsent – nicht nur dort, wo Kriege geführt werden, sondern auch hier bei uns, in unserem Alltag.

Die Evangelische Kirchgemeinde Igis-Landquart hat für 2005 das Motto der Aktion «Brot für alle/Fastenopfer» übernommen und zum Jahresthema gemacht: «Wir glauben, Gewalt hat nicht das letzte Wort.» Unter diesem Motto finden im Verlauf des Jahres verschiedene Aktivitäten statt. Diese sollen für Gewalt im Alltag sensibilisieren und zum Nachdenken anregen. Damit es aber nicht nur beim darüber reden und nachdenken bleibt, lanciert die Evangelische Kirchgemeinde Igis-Landquart den «Prix mitenand». Der Wettbewerb um den Prix mitenand fördert Projekte von Personen, Gruppen, Vereinen, Schulklassen oder Firmen aus der Gemeinde, die gewaltpräventive und friedensfördernde Ziele verfolgen. Der Wettbewerb wurde durch die Evangelische Kirchgemeinde lanciert, die Teilnahme steht aber allen Gemeindegliedern oder ortsansässigen Organisationen offen. Das Spektrum für Projekte ist sehr gross. Einige Ideen zur Auswahl: Neulancierung eines Schülerrates; Projekt zur besseren Verständigung zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern, Konfessionen oder Altersgruppe; Gemeinschaftsprojekt, das die Kommunikation und das Klima in einem Betrieb verbessert; Weiterbildung von Kaderpersonal zum Thema Mobbing; Konzertprojekt gegen Gewalt etc.

Mit dem Wettbewerb soll auch eine Plattform geschaffen werden, um bereits bestehende – für den Wettbewerb durch ein Projekt nochmals verstärkte – Bemühungen für Gewaltprävention und Friedensförderung sichtbar zu machen und zur Nachahmung anzuregen, zu mehr Zivilcourage einzuladen.

Bis Ende September können entsprechende Projekte eingereicht werden, bevor sie eine fünfköpfige Jury beurteilt und die Preise mit einer Gesamtsumme von 1500 Franken vergibt.

Die eingereichten Projekte werden am 30. Oktober 2005 bei der Verleihung des «Prix mitenand» der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen können Sie beim Evangelischen Pfarramt Igis-Landquart, Pfarrer *Thomas Mory*, Rheinstrasse 2, 7302 Landquart, 081 330 08 54, th.mory@bluewin.ch oder *Johannes Kuoni*, Sozial-Diakonischer Mitarbeiter, johannes.kuoni@gr.ref.ch beziehen.

Johannes Kuoni

SKICLUB IGIS

Schülerrennen 2005

Der 30. Januar 2005 zeigte sich von der besten Seite. Strahlend blauer Himmel, eine tiefverschneite Landschaft und minus 15 Grad, alles gute Voraussetzungen für das Schülerrennen 2005 im Birkholz in Igis. Ab neun Uhr morgens regten sich die Helfer des SC Igis im Birkholz und machten Restaurant, Piste, Start und Ziel bereit für die nach und nach eintreffenden Schülerinnen und Schüler aus Igis und Landquart.

Nachdem alle Kinder ihre Startnummer bezogen hatten, war alles bereit, um 12.00 Uhr mit dem Rennen zu starten. Leider hatte ein Stromausfall vor Ort alles nochmals etwas verzögert, aber ab 12.30 Uhr galt es dann, auf der Birkholzpiste das Beste zu zeigen. 97 Kinder auf Snowboards oder Skiern absolvierten den Kurs mit wenigen Ausnahmen problemlos. Wie immer hatte es einige Stürze gegeben, zum Glück waren aber alle Kinder ohne Verletzungen im Ziel eingetroffen.

Der eigentliche Höhepunkt war aber die Rangverkündigung. Viele Kinder konnten sich in Anbetracht der vielen Preise kaum durchringen, ob jetzt ein Buch oder eine CD besser wäre. Es war doch schön zu sehen, dass nicht nur die Kinder auf dem Podest strahlten, sondern auch die weiter hinten klassierten. Der Skiclub konnte diese schönen Preise nur dank der tollen Unterstützung durch die Bevölkerung von Igis und Landquart aufstellen. Diesmal hatte die sechste Klasse von *Flury Thöny* die Sammlung durchgeführt – besten Dank. Bedanken möchte sich der Skiclub Igis auch bei allen, die an diesem Anlass geholfen, oder ihn in irgendeiner Form unterstützt hatten. So freuen sich schon jetzt die Organisatoren und Teilnehmer auf das Schülerrennen 2006 im Birkholz.

Andrea Florin



Rangliste

Schüler Ski- und Snowboardrennen vom 30. Januar 2005 im Birkholz

Kategorie I, Mädchen, Jg. 97/96/95

1. Bärtsch Corina	95	0.31.32
2. Krätli Jasmin	97	0.32.37
3. Steiner Rahel	95	0.33.12

Kategorie II, Mädchen, Jg. 94/93/92

1. Oswald Rebecca	94	0.33.05 M
2. Deck Hanna	93	0.34.71
3. Dolf Julia	92	0.35.17

Kategorie III, Mädchen, Jg. 91/90/89

1. Gaudenz Michaela	90	0.31.08
2. Marti Flurina	91	0.31.12
3. Grass Eliane	91	0.33.04 M

Kategorie I, Knaben, Jg. 97/96/95

1. Deck Jonas	95	0.34.57
2. Zimmermann Martin	95	0.34.58
3. Lötscher Sandro	97	0.35.56

Kategorie II, Knaben, Jg. 94/93/92

1. Della Pietra Mirco	93	0.31.11
2. Steiner Joël	93	0.31.20
3. Beck Thomas	93	0.32.89

Kategorie III, Knaben, Jg. 91/90/89

1. Krätli Andreas	90	0.26.87
2. Hellauer Kevin	90	0.27.44
3. Gaudenz Andri	89	0.27.74 M

Kategorie II, Mädchen Snowboard

Jg. 91/90/89

1. Casanova Ladina	89	0.43.20
--------------------	----	---------

Kategorie I, Knaben Snowboard

Jg. 97/96/95/94/93/92

1. April Oliver	93	0.41.32
2. Hepner Samuel	93	0.41.36
3. Hepner Simon	95	0.43.74

Kategorie II, Knaben Snowboard

Jg. 91/90/89

1. Lanfranchi Luca	89	0.37.69
2. Senti Gianmarco	90	0.39.02 M
3. Guler Raphael	89	0.39.74

M = Birkholz-Cup

Jedes Jahr bekommt der 1.-Rangierte jeder Kategorie 10 Punkte, der Zweite 9 usw. der 10. bekommt noch einen Punkt. Diese Punkte werden jedes Jahr dem einzelnen Fahrer gutgeschrieben. Beim Erreichen von 25 Punkten gibt es eine Birkholz-Cup-Medaille.

TURNVEREIN

Offene Sportkurse

Der Turnverein Landquart bietet zum Jahr des Sportes neben dem bekannten «Jedermann-Turnen» zusätzliche, offene Sportkurse an. Offen heisst für jede Frau und jeden Mann, ohne weitere Vereinsverpflichtungen. Wollten Sie nicht schon längst ihrem Körper und Geist etwas Gutes tun, oder einfach ein paar Pfunde loswerden? Kommen Sie in den nächsten Wochen in die Turnhallen oder auf den Sportplatz Ried.

Folgende Kurstermine stehen zur freien Auswahl und können ganz oder in Einzellektionen besucht werden. Der «Jugi-Schnuppertag» findet noch ein-

mal am Montag, 7. März statt, der «Leichtathletik Schnuppertag» am Samstag, 26. Februar. Für «Aerobic» stehen noch die Freitage, 25. Februar und 4. März zur Auswahl, «Fitness für alle» findet jeweils am Montag, noch bis zum 18. April statt.

Ebenfalls im Angebot ist «Turnen/Bewegung 45 Plus», dieser Kurs kann mittwochs am 9./16./23. und am 30. März besucht werden. «Faustball» können Sie an den Montagen, 28. Februar, 7./14./und 21. März kennen lernen.

Ein paar Turnschuhe und etwas sportliche Kleider genügen. Es wird in der Regel ein Kursgeld erhoben. Die beiden Schnupperkurse für die Jugendlichen sind allerdings gratis. Die

genauen Kurszeiten und viele weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage (www.tvlandquart.ch.vu) oder unter Telefon 081 322 69 08. Der Turnverein Landquart wünscht viel Spass und Bewegung.

Toni Ziltener

QUERSCHLÄGER-GASCHI

14.14 Uhr

Fastnachtstreiben passt nicht in die Fastenzeit! Gerne hätte sich die Querschläger-Gaschi an diesen Grundsatz gehalten. Leider gibt es mehr Rücksichten zu nehmen, als man sich vorstellt und selten sind diese alle unter einen Hut zu bringen. Die Organisatoren entschuldigen sich für die Wahl eines in der Fastenzeit liegenden Datums und bedauern, damit die religiösen Gefühle, vor allem des katholischen Bevölkerungsteils, verletzt zu haben. Herzlichen Dank denjenigen, die höflich und verständnisvoll darauf hingewiesen haben.

14.14 Uhr ist die traditionelle Zeit für den Start des Umzuges an der Rheinstrasse. Die Route ist in der Fastnachtszeitung, die man mit dem Bouton (Fastnachtsplaquette) an der Umzugsstrecke erwerben kann, ersichtlich. Der Bouton gibt auch Zutritt zu den Abendveranstaltungen. Anschliessend an den Umzug steigt das Monsterkonzert der Guggenmusiken im Schulhof, das Fastnachtsfest mit Maskenprämierungen in der Turnhalle des Primarschulhauses, der Guggenball und ein Mitternachts-Monsterkonzert. Verpflegungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Viele Geschäfte unterstützen den Anlass, sie verdienen es, auch von den Kunden unterstützt zu werden. Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen tragen in verschiede-

Silbenrätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von Fr. 60.—.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:
bo-boc-ce-cia-ckey-club-den-des-for-hart-ho-in-lehr-ma-mann-ner-ni-och-papier-pul-schell-sen-stät-te-tik-u-ver-werk

- _____ wird am Mühlbach hergestellt
- _____ wird in der Halle gespielt
- _____ si la gioca nella Ganda
- _____ swiss mechanic ist eine solche
- _____ Kerngeschäft der Digitag AG
- _____ baut neuen Hauptsitz beim Freihof
- _____ ein Verein der Glockenträger
- _____ unser Bezirksarzt
- _____ Teil der Igiser Wiesen
- _____ wurde am Mühlbach hergestellt

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine englische Neueinrichtung in unserem Rathaus.

Lösungswort: _____

Senden Sie dieses Lösungswort bis spätestens *22. April 2005* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@igis.ch*

Auflösung des letzten Rätsels: Der Steinbock befindet sich an der Industriestrasse in Landquart.

Gewinnerin: Anita Jenny, Industriestrasse 18, 7302 Landquart. Sie gewinnt einen Gutschein von *bücherlandquart, Bahnhofstrasse 34, in Landquart.*



ner Form zum Gelingen der Landquarter Fastnacht bei. Die Plaquetten konnten stets alle abgesetzt werden. Rührend das Beispiel der Frau, die keine mehr ergattern konnte, und trotzdem ihren Beitrag entrichten wollte (es gibt auch Andere). Bedauerlich ist auch der Alkoholmissbrauch. Mit Alterskontrollen und verschiedenfarbigen Armbändchen wird diesem Problem begegnet. Schade, dass es Junge gibt, die es «cool» finden, (nebst anderem Unfug, der hier nicht propagiert werden soll) Glasflaschen im Schulhof zu zerschmettern.

Erfreulich ist aber die immense Arbeit, die von Schulklassen, Vereinen und vielen anderen im stillen Kämmerlein geleistet wird, damit die Landquarter Fastnacht zu einem kulturellen Anlass wird, auf den man stolz sein darf. Ein herzliches Dankeschön.

Der Termin für die Landquarter Fastnacht 2006 steht bereits fest. Der Umzug wird am Samstag, 11. Februar 2006 stattfinden. Es sind Bestrebungen im Gange, für das anschliessende Fest das Landquarter Kulturzentrum, das Forum zu belegen, wo räumlich grosszügigere Arbeitsbedingungen vorzufinden sind. Es darf aber kein Mehraufwand damit verbunden sein, weder finanzieller noch personeller Art, das wäre für den Verein nicht tragbar. Doch

daran sollte ein kulturelles Ereignis, das sich dermassen gut entwickelt hat, auch in einer Gemeinde der Grösse von Igis-Landquart nicht scheitern.

Edgar Hermann

BIBLIOTHEK

Rückblick

Am Mittwochnachmittag suchen Schülerinnen und Schüler in der Bibliothek Informationen und Unterlagen für ihre Vortragsthemen. «Haben Sie etwas über die Seidenstrasse?», erkundigte sich gerade erst ein Schüler. Bücher zu den verschiedensten Themen sind gefragt. Im letzten Jahr konnte die Bibliothek dank zusätzlichen Spendengeldern viele alte und veraltete Medien aus dem Bestand nehmen. Der Medienbestand wurde aktualisiert. Neue und attraktive Bücher und Medien ergänzen das Angebot der Bibliothek und sollen Kinder und Erwachsene zum Lesen verleiten.

Veranstaltungen 2004

Bei herrlichem Sommerwetter fand Ende August das Tardisfest statt. Trotz schönstem Sonnenschein strömten die kleinsten Festbesucher zum Tipi der

Bibliothek und liessen sich von einer Geschichte verzaubern. Vor dem Zelt wurden Kinder geschminkt. Kleine Tiger, Katzen und Gespenster bevölkerten am Nachmittag das Festgelände.

Ende Oktober öffnete im Forum im Ried die Landquarter Mäss ihre Tore. Die Bibliothek stellte sich während drei Tagen einer breiten Öffentlichkeit vor. Gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins Bibliothek Landquart und Umgebung stellten die Bibliothekarinnen ein Programm zum Thema «Ein Hauch von Zirkusluft» zusammen.

Die Autorin und Künstlerin *Mariana Fedorova* stellte im Rahmen einer Märchenwerkstatt ihr neues Bilderbuch «Der kleinste Zirkus der Welt» den kleineren Kindern vor. Die Geschichte von Mizzi und Lunzi und ihren Abenteuern faszinierte die Kinder. Mit grossem Eifer formten die Mädchen und Knaben die beiden Mäuschen aus Marzipan nach und freuten sich über die gelungenen kleinen Tiere.

Zirkusatmosphäre verbreiteten auch die Bilder des im Vorfeld ausgeschriebenen Wettbewerbes: Wer gestaltet das schönste Zirkusplakat? Es gab weisse Tiger, Zirkusprinzessinnen, Zauberer und vieles mehr zu bestaunen.



Zirkustiere formen konnten kleinere und grössere Kinder beim Kindertöpfeln mit *Anne Allemann*. Mit viel Einfühlungsvermögen und Humor leitete sie die Kinder beim Töpfeln an. Nicht nur Pferde und Elefanten wurden

hergestellt, sondern auch Dinosaurier und Froschkönige. Im Dezember konnten die gebrannten Originale durch die stolzen Besitzerinnen und Besitzer in der Bibliothek abgeholt werden. Herzlichen Dank der Bürgergemeinde Igis und dem Rotary Club Chur-Herrschaft für die finanzielle Unterstützung.

In Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Igis lud die Bibliothek Ende November zum traditionellen Literaturabend ein. Die Bibliothekarinnen stellten ausgewählte Bücher kurz vor. Die 300 neuen Bücher, die in den Bestand Belletristik Erwachsene aufgenommen werden konnten, lagen zur Ausleihe und Reservation bereit. Die Leserinnen und Leser schätzten das breite Angebot. Der Abend wurde vom Kammermusikensemble Malans musikalisch umrahmt.

Ausleihzahlen

Die Veranstaltungen und die Aktualisierung des Medienbestandes haben sich positiv auf die Ausleihzahlen der Gemeindebibliothek ausgewirkt. Die Gesamtausleihzahl ist 2004 auf 90425 Ausleihen gestiegen. Der Bestand von 13610 Medien wurde 6.6-mal umgesetzt. Die Öffnungszeiten der Bibliothek finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Igis: www.igis.ch/Kultur. Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.

Gret Kobler, Bibliotheksleitung

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der **15. April 2005**.

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

26. **Musical: Phantom der Oper** Forum im Ried

MÄRZ

2.	Vortrag: Natürliches Heilen Hyperaktive Kinder	Forum im Ried	
4.	Kabarett mit Simon Enzler	Forum im Ried	
4.	Weltgebetstag	ref. Kirche Landquart	
8.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
9.	Diaschau: Tibetvortrag	Forum im Ried	
10.	Do-Treff	Im Tenn	Frauenverein Igis
11.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
12.	Konzert: Musikgesellschaft Zizers	Forum im Ried	
14.	Muki-Treff: Ostern steht vor der Türe	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
17.	Frauentreff: Dessert leicht gemacht	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
23.	Osterbacken	Schulküche, im Ried	Frauenverein Igis
24.	Verkauf Ostergebäck	Rathausplatz/Rhätier	Frauenverein Igis

APRIL

1.	Konzert: Kapelle Oberalp	Forum im Ried	
1.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
4.	Lesezirkel	Bibliothek	Frauenverein/Bibliothek
5.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
6.	Meditatives Kreistanzen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
6.	Vortrag natürliches Heilen: Schlaf dich gesund	Forum im Ried	
11.	Muki-Treff: Basteln mit Krepp-Papier	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
12.	Sportartikel-Kleider- und Spielwarenborse: Annahme	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
13.	Sportartikel-Kleider- und Spielwarenborse: Verkauf	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
13.	Meditatives Kreistanzen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
14.	Kinderkleider- und Spielwarenborse: Annahme	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	Kinderkleider- und Spielwarenborse: Verkauf	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
14.	Do-Treff	Birkholz	Frauenverein Igis
15.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
23.	Konzert: Adonia Chor	Forum im Ried	
26.–29.	Kinderwoche mit Brigä und Adonette	Gartenstrasse 12	Freie evang. Gemeinde
27.	Peter Steiner's Theater Stadel	Forum im Ried	
30.	Konzert: Polizeimusik GR	Forum im Ried	

MAI

1.	Kinderwoche mit Brigä und Adonette	Gartenstrasse 12	Freie evang. Gemeinde
3.	Vortrag natürliches Heilen: Wirkung der Farben	Forum im Ried	
5.	Auffahrtsturnier	Sportplatz Ried	FCL-Herrschaft
7.	Unterhaltungsabend: Jodelclub Alvier	Forum im Ried	
12.	Do-Treff	Im Tenn	Frauenverein Igis
20.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
23.	Muki-Treff: Steintiere entstehen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
30.	Lesezirkel	Bibliothek	Frauenv. Igis/Bibliothek

JUNI

1.	Vortrag natürliches Heilen: Feng Shui	Forum im Ried	
2.	Frauentreff: Sommerfrisur für Kinder	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
3.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
7.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
8.	Kindergängelimarkt	Schulhausplatz Igis	Frauenverein Igis
9.	Do-Treff	Bürgersaal	Frauenverein Igis
11./12.	Nationales Mehrkampfmeeting	Sportanlagen Ried	TV Landquart
13.	Muki-Treff: Ausflug ins Blaue		Kath. Frauenbund
17.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
18.	Schweizer Meisterschaft Rock'n'Roll mit Funny Dancers Chur	Forum im Ried	
24.–26.	Grümpelturnier FCL-H	Sportplatz Ried	FCL-Herrschaft

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.